



Geografieunterricht im Februar 2016 der Maturaklasse 6d bei Manuel Portmann. Foto Bruno Bieri

# Ein Wahrzeichen für die Region Willisau

**KANTI WILLISAU** Dr. Bruno Bieri, Geologe und ehemaliger Geografielehrer an der Kanti Willisau, schreibt anlässlich der grossen Jubiläumsveranstaltung «Ein Sonntag an der Kanti» im folgenden Gastartikel über die Bedeutung der Kantonsschule für die Region.

Willisau war früher Amtshauptort für dreissig Gemeinden, heute ist es regionales Zentrum der Planungsregion

**2015<sup>0</sup>**  
1865 150 JAHRE  
KANTONSSCHULE  
WILLISAU

Luzern West. Als landwirtschaftlich geprägter Ort war Willisau auch ein wichtiger Handelsplatz mit wöchentlichem Getreidemarkt und bedeutendem Tuchhandel. Die wichtige Landstrasse zwischen Luzern und Bern führte in

Willisau zu einer Häufung von Gaststätten und Hotels, die den Reisenden Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen und Pferde boten. Seit dem Mittelalter blühte in Willisau ein reges Handwerksgewerbe. Heute bieten eine Reihe kleinerer bis mittlerer Industriebetriebe sowie ein vielseitiges Angebot an Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben der Umgebung Arbeit und Verdienst. Willisau ist auch Einkaufszentrum des Luzerner Hinterlandes.

## Schon früh ein vielseitiger Bildungsort

Eine Art höhere Bildung war in Willisau von jeher gefragt. Kaum zu glauben, aber bereits um 1650 wird eine Lateinschule erwähnt. Und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als die Trennung Willisaus in zwei selbstständige Gemeinden zustande kam, bestanden neben den offiziellen Schulen noch bis zu vier Neben- oder Privatschulen. Bereits in den Jahren 1833 bis 1835 versuchte der berühmte deutsche Philosoph und Pädagoge Friedrich Fröbel – der «Vater des Kindergartens» – entscheidende Impulse im mittleren und höheren Bildungswesen zu geben. Sein von vorwiegend protes-

tantischen Lehrern geführtes Institut im Landvogteischloss erlitt aber im praktisch rein katholischen Luzerner Hinterland schon bald Schiffbruch.

Der eigentliche Grundstein der heutigen Kantonsschule Willisau wurde mit der Eröffnung der «erweiterten Bezirksschule» am 13. November 1865 ebenfalls im Landvogteischloss gelegt. Bereits ab 1872 durften auch Mädchen die Schule besuchen. «Dies sollte sich positiv auf den Anstand und den Fleiss der Buben auswirken», schrieb der Willisauer Stadtrat an den Erziehungsrat.

Aber auch die Gewerbeschule liess sich 1908 nieder. Ihre kaufmännische Abteilung folgte bereits nach vier Jahren. Keine zehn Jahre später wurde durch Dekret des Grossen Rates die zweite kantonale Landwirtschaftsschule in Willisau angesiedelt. In den vierziger Jahren kam noch die Bäuerinnen-schule dazu. Willisau war damals schon ein bedeutendes Schulzentrum, das weit über die Region hinaus strahlte.

## Chancengleichheit für die Region

Hätte es die Mittelschule in Willisau, so hiess die «Kanti» früher, nicht gegeben, hätten wohl viele Luzerner Hinterlän-

der nie eine höhere Schule oder Universität besucht. Schon das Gymnasium in Luzern wäre für sie keine Alternative gewesen. Bildungsangebote sind distanzempfindlich. Je näher man zu einer Bildungsstätte wohnt, desto eher nutzt man das Angebot. Ebenso sind Schullehrpersonen der Meinung, dass zur Chancengleichheit auch ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz notwendig ist.

Willisau verfügt heute zum Glück über ein regional sehr gut ausgebautes Bus- und Bahnnetz. Dank diesen positiven Faktoren verbessert die Kanti Willisau die Maturitätsquote der Region Willisau und fördert die Chancengleichheit für Jugendliche aus zentrumsfernen Gemeinden und sozioökonomisch tiefen Schichten.

Die momentan knapp 600 Schülerinnen und Schüler beschäftigen an die 100 Lehrpersonen (zum Teil Teilzeitbeschäftigte) und weiteres Personal für Hausdienst und Sekretariat. Die Schule gehört somit zu den wichtigeren Arbeitgebern Willisaus.

## Bedeutung des Langzeitgymnasiums

Die «Kanti Willisau» besitzt neben dem

Kurzzeitgymnasium und der Wirtschaftsmittelschule erfreulicherweise auch ein Langzeitgymnasium. Die kontroversen Diskussionen um das Langzeitgymnasium sind nicht neu. Im Sinne einer notwendigen Begabtenförderung, die in der Schweiz im Bereich der universitären Wissenschaften immer noch zu kurz kommt, entschied der Kanton Luzern mit Weitsicht und Vernunft, die Langzeitgymnasien doch beizubehalten.

Wenn ich zurückblicke, dann hat die «Kanti Willisau» wirklich viele anerkannte Persönlichkeiten hervorgebracht. Ich habe sie jeweils, als ich noch Lehrer an der «Kanti Willisau» war, etwas scherzhaft als «Spitzenprodukte des Luzerner Hinterlandes» bezeichnet!

Heute gehört die «Kanti» zu Willisau wie die Willisauer Ringli oder die siebenneckigen Brunnen. Dank dem einmaligen Schulzentrum auf der markanten Terrasse des Schlossfeldes ist Willisau zu einem wirklich vielseitigen Kultur- und Bildungszentrum auf der Luzerner Landschaft herangewachsen. Dabei spielt die «Kanti Willisau» mit ihrem Langzeitgymnasium eine ganz wesentliche Rolle.

Bruno Bieri



Nach getaner Arbeit: Grosse Mengen an Kantischülern strömen dem Bahnhof Willisau entgegen. Foto Bruno Bieri

## Besonderer Sonntag an der «Kanti Willisau»

**WILLISAU** Am Sonntag, 17. April, sind zwischen 9 und 16 Uhr alle Interessierten zur grossen Jubiläumsveranstaltung an die Kantonsschule eingeladen.

Ein Tag für Jung und Alt zum Sehen, Staunen, Entdecken, Diskutieren – dies ist der kommende Sonntag an der «Kanti Willisau».

In monatelanger Vorbereitungsarbeit haben Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler insgesamt 47 Ateliers aus allen Fachrichtungen geplant und organisiert. Dieser Schultag ist ein Besuch wert.

## Vielfältige Aktivitäten und Ateliers

Wie wäre es beispielsweise mit einem Orchester-Workshop? Oder mit einer Lektion Schule wie im antiken Rom? Auch das Sezieren eines Ferkels, Skispringen in der Halle, eine Einführung ins Programmieren von LEGO-Robotern, ein Atelier zur Sonnenbeobachtung oder zum Goldwaschen und gar ein Bierbraukurs im Chemielabor und vieles mehr steht zur Auswahl.

Für Verpflegungsmöglichkeiten ist ebenfalls gesorgt.

Das detaillierte Programmheft findet sich unter: [www.kswillisau.lu.ch](http://www.kswillisau.lu.ch)